

Finn-Luca Langohr

Der Raucherdetektiv

--- Drehbuch ---

Personen der Handlung

Detektiv John W. Hawkins

Ein weltberühmter Detektiv in seinen 50ern. Er löste bereits unglaubliche Fälle wie den Fall des verschwundenen Ohrläppchens, welcher die ganze Welt in Schrecken hielt. Er ist manchmal etwas mürrisch, aber dennoch ziemlich aufgeschlossen.

Gesprochen von: Jan

Mrs. Miller

Sie ist eine ältere Dame. Sie sieht aus wie 30, ist aber schon über 100 Jahre alt. Dadurch, dass Sie nie geraucht hat, ist sie immer noch fit und immer dabei. Sie ist die Assistentin von Hawkins.

Gesprochen von: Maja

Mr. Brown

Man könnte Mr. Brown als ängstlichen Büroarbeiter beschreiben. Brown ist v.a. aber ein unglaublicher Kettenraucher. Er hat seine Lunge verloren und bittet Hawkins um Hilfe.

Gesprochen von: Finn

Jack Holgerson

Jack ist ein ehemaliger Rugbyspieler, der irgendwann eine Kneipe eröffnet hat. Er ist ein guter Freund Hawkins' und weiß viel über das „Rauchermilieu“

Gesprochen von: Henri

Mr. J. Fox

Mr. Fox ist ein skrupelloser Zigarettenhersteller. Er mag Geld am liebsten und ist der Ansicht, dass ihm die Gesundheit der Menschen nichts angeht. Seine Devise: „Geld ist Macht und Tabak ist Geld, Hehehe“

Gesprochen von: Kai

Dr. Erwin Smith

Er ist ein Psychologe und Freund von Hawkins. Er forscht momentan nach den psychologischen Aspekten, die Menschen dazu bringen zu Rauchen.

Gesprochen von: Jan M.

Tommy Blanck:

Ein junger Aktivist der für ein Verbot von Tabak demonstriert. Hat seine Familie durch das Rauchen und Tabak verloren. Trifft Hawkins auf der Straße bei einer Demonstration

Gesprochen von: Jonas

Erzähler: Matthias

Szene 1

** Erzähler: Es ist ein ruhiger Tag, als Detektiv Hawkins wie gewöhnlich an seinem Schreibtisch sitzt und durch die Zeitung blättert. Er konnte ja noch nicht ahnen, dass er heute wieder einen neuen spannenden Fall bekommt. Er genießt die Ruhe, als er plötzlich Gerumpel vor der Tür hört.**

(Zeitungblättern, dann Geräusche „vor der Tür“)

Hawkins: Was mag da denn wohl los sein?

** Erzähler: Der Detektiv will gerade nachsehen, als plötzlich mit einem Ruck die Tür geöffnet wird. In der Tür steht ein gebückter Herr.**

(Tür wird aufgestoßen)

Hawkins: Nanu! Wer sind Sie denn?

Brown: Mr. Hawkins. Gut, dass Sie da sind. Mein Name ist Brown und ich brauche dringend ihre Hilfe, denn meine Lunge ist verschwunden. Einfach weg. Ich kann sie nirgends finden.

Hawkins: Eine verschwundene Lunge? Es gibt wirklich nichts, was es nicht gibt. Aber solche Fälle sind für mich das Normalste. Das kriegen wir schon wieder geradegebogen.

Brown: Oh, ich danke Ihnen von ganzen Herzen. Über das Honorar sprechen wir später, oder?

Hawkins: Ja klar. Das machen wir so. Ich werde Sie selbstverständlich über die Suche auf dem Laufenden halten.

** Erzähler: Hawkins will gerade noch nach weiteren Details fragen, als Brown schon sagt.**

Brown: Sehr gut. Dann bis bald. Hoffentlich finden Sie meine Lunge!

** Erzähler: Da war Hawkins aber verwirrt. Wie gut, dass seine Assistentin Miller in den Raum kommt.**

Miller: Was war das für ein schräger Vogel? (lacht) Aber ein neuer Fall, oder Hawkins?

Hawkins: Ja, eine verschwundene Lunge. Ich habe das Gefühl, das alles könnte schwierig werden, und wir sollten uns mal mit Browns Geschichte auseinandersetzen.

Miller: Und was hast du vor?

Hawkins: Ich werde meinen Freund Jack Holgerson besuchen. Er kann mir bestimmt mehr über Brown erzählen. Ich habe nämlich das unbestimmte Gefühl, dass Brown etwas mit dem Rauchermilieu zu tun hat. Während ich weg bin, könnten sie aber schon mal Akten über das Rauchermilieu und verschwundene Körperteile hervorsuchen. Bis dann!

(Tür schließt sich)

** Erzähler: Und mit diesen Worten ging Hawkins. Er war festdavon überzeugt die Sache aufzuklären.**

(Musikeinblendung ca. 10 Sek.)

Szene 2

** Erzähler: In der Kneipe von Jack Holgerson war es nicht laut und nicht leise, es stank unfassbar nach Benzin, dennoch schwappte Hawkins Stimmengewirr und Tabakgeruch entgegen, als er die Kneipe betrat.**

(Stimmengewirr, wird leiser, wenn die Personen zu sprechen beginnen.)

Holgerson: Hawkins! Schön dich zu sehen. Hast dich ja lange nicht mehr hier blicken lassen.

Hawkins: Ich freue mich auch, dich zu sehen, Jack. Aber du weißt, ich bin nicht ohne Grund hier. Ich habe mal wieder einen Klienten. Mr. Brown. Er hat seine Lunge verloren. Hast du irgendwas darüber gehört?

Holgerson: Hm. Brown. Der Name kommt mir bekannt vor.

** Erzähler: Jack macht einen denkenden Gesichtsausdruck, bis sich seine Miene aufhellt. **

Holgerson: Aber natürlich. Brown ist so ein schmieriger Typ, der hier oft sitzt. Boah! Der raucht unglaublich viel. Ich schätze, dass er mindestens 5 Schachteln am Tag raucht. Bestimmt ist die Lunge abgehauen, weil sie keine Lust mehr auf die Zerstörung hatte. (lacht laut)

Hawkins: Ich wusste, dass er etwas mit dem Rauchermilieu zu tun hat!

Holgerson: Brown sitzt oft hier und bemitleidet sich selbst. Er raucht dann, was das Zeug hält, aber glücklich ist er trotzdem nicht. Und sein Husten erst. Ekelhaft! Er hustet häufig Blut durch die Gegend. Das ist nicht schön, sag ich dir. Ich schätze, er bekommt die Zigaretten von Mr. Fox. Er ist sowas wie der Hauptdealer für die harten Zigaretten...

** Erzähler: An einem Tisch ertönte ein Husten. Dann gibt es einen grellen Schrei. Hawkins dreht sich erschrocken um, und die Gespräche werden leise. Doch nach ein paar Sekunden reden die Leute einfach weiter. Und das, obwohl am Tisch gerade ein Mann vom Stuhl rutscht.**

Holgerson: Sieh, da ist schon wieder einer am Rauch erstickt. Die Leute gucken kurz, dann reden sie weiter. Es passiert hier sehr oft. Doch glaubst du, den Leuten würde das eine Warnung sein? Pah! Mitnichten nicht!

Hawkins: Oha! Davon habe ich ja noch nie was gehört. Ich denke, ich werde mal Mr. Fox aufsuchen. Danke für deine Hilfe, Jack!

Holgerson: Gerne doch. Aber lass mich dich warnen: Fox ist ein skrupelloser Geschäftsmann. Von ihm darfst du kein Mitleid erwarten.

** Erzähler: Mit einem Wink geht Hawkins und denkt über das alles nach. Er ist schon gespannt über das, was Fox anbelangt...**

Szene 3

** Erzähler: Mr. James Fox sitzt in seinem Büro. Es ist extrem heiß, und er zählt sein Geld. Allein heute hat er wieder ein paar Hunderter dazuverdient. Urplötzlich kommt Detektiv Hawkins bei ihm reingepoltert.**

Hawkins: Ah! Mr. Fox. Gut, dass ich Sie hier antreffe. Ich muss mit Ihnen reden.

Fox: Sag'n se mal! Was erlauben Sie sich, hier einfach so hereinzuplatzen? Für ein Gespräch machen Sie bitte ein Termin bei meiner Sekretärin!

Hawkins: So hören Sie doch bitte kurz zu!

** Erzähler: Fox winkt nur mit der Hand und deutet auf die Tür. Hawkins wird sauer und ruft energisch:**

Hawkins: Ich glaube Sie wollen mir gar nicht zuhören!

Fox: Das ist richtig. Ich weiß natürlich, was Sie wollen, auch ich habe meine Informanten. Ich bitte Sie, jetzt zu gehen.

Hawkins: Es geht um eine unschuldige Seele, die durch ihre Droge umgebracht und vergiftet wird!

Fox: Wer unschuldig ist und wer nicht, hach. Wer entscheidet das schon? Es geht mich aber auch nichts an. Mich geht nur der Profit und Geld etwas an. Sie vergeuden meine Zeit, und Zeit ist Geld. Produkte sind Geld, auch wenn die Produkte schädlich sind. Zigaretten sind Geld für mich.

Hawkins: Die Körper bauen sich ab! Seien Sie doch menschlich.

Fox: Gehen Sie doch jetzt endlich. Es ist mir egal, ok?

Hawkins: Nun gut, mit Ihnen kann man eh nicht diskutieren. Sie sind ein richtiger Dreckskerl.

** Erzähler: Mit diesen Worten geht der erboste Hawkins. Als er zurück zu seiner Detektei geht, bekommt er einen Anruf. Ein gewisser Dr. Erwin Smith möchte mit ihm sprechen. Er hat von den Ermittlungen gehört und möchte einen psychologischen Rat geben. Hawkins macht sich sofort auf den Weg.**

(kurze Musikeinblendung)

Szene 4

** Erzähler: Dr. Erwin Smith steht in seinem Büro, als Hawkins reinkommt.**

Smith: Der große Detektiv Hawkins. Ich freue mich, Sie hier zu begrüßen!

Hawkins: Sie sagten, Sie hätten einen Rat im Fall der verschwundenen Lunge?

Smith: Ja. Die Lunge, so glaube ich, ist nicht verschwunden. Sie ist lediglich versteckt vor dem Rauch. Sie versteckt sich vor der Droge und der allgemeinen Verwesung des Körpers. Rauchen verseucht nicht nur Organe, sondern auch den Geist, bis man schließlich stirbt.

Hawkins: Das heißt, der Körper wehrt sich einfach gegen das Rauchen?

Smith: Genau. Ich glaube nicht, die Lunge ist verschwunden, sondern ihr Gesicht versteckt sie. Wenn er aufhört, kommt die Lunge auch wieder.

Hawkins: Das heißt, wenn er nicht rauchen würde, wäre seine Lunge gar nicht erst verschwunden?

Smith: Ganz genau. Hätte er nicht angefangen, wäre die Lunge nicht verschwunden.

Hawkins: Ich danke Ihnen. Sie haben mir ungemein weitergeholfen.

Smith: Sehr gerne.

** Erzähler: Hawkins verlässt den Raum. Smith sagt an sich gewandt:**

Smith: Ich hoffe es ist noch nicht zu spät. Diese Droge ist einfach zu verführerisch.

(Musikeinblendung)

Szene 5

** Erzähler: Auf dem Weg ins Büro kommt Hawkins an einer Demonstration vorbei und trifft dort auf den Aktivist Tommy Black.**

Black: Oha! Sind Sie nicht der berühmte Detektiv Hawkins?

Hawkins: Genau der bin ich. Mit wem habe ich das Vergnügen?

Black: Tommy Black, Sir! Ich bin Rauchverbotsaktivist. Ich habe meine ganze Familie durch Zigaretten und Tabak verloren. Jetzt fordere ich wie viele andere eine Rauchfreie Welt für unsere Kinder!

Hawkins: Es tut mir leid zu hören, dass Sie Ihre Familie verloren haben. Sind sie am Rauch erstickt?

** Erzähler: Tommy sieht bedrückt aus. Da hören sie von der Bühne Tommys Namen.**

Black: Es tut mir leid, aber ich wurde schon gerufen. Ich darf bei der Kundgebung noch einen Vortrag halten.

Hawkins: Na dann. Gutes Gelingen!

Black: Auf Wiedersehen!

** Erzähler: Tommy rannte fröhlich zur Bühne. Hawkins hört der Kundgebung kurz zu, bis er sich auf den Weg ins Büro macht.**

Szene 6

** Erzähler: Mrs. Miller erwartet Hawkins bereits.**

Hawkins: Ah. Hallo Mrs. Miller. Und? Was haben Sie herausgefunden?

Miller: Die Lösung aller Raucherfälle war immer, mit dem Rauchen aufzuhören.

Hawkins: Das habe ich auch herausgefunden. Kommt Brown her?

** Erzähler: Kaum hatte er das gefragt, kam auch schon Brown ins Zimmer. **

Brown: Hier bin ich. Haben Sie meine Lunge gefunden?

Hawkins: Jein. Wir haben die Lösung gefunden. Sie ist ganz einfach.

Brown: Und??

Miller: Die Raucherei hat Ihre Lunge verschlungen. Wenn sie aufhören zu rauchen, kommt die Lunge wieder zurück.

Brown: Ach, so einfach ist das?

Hawkins: Ja! Sie müssen lediglich aufhören zu rauchen, und das für immer, sonst sterben sie, weil sie ersticken.

Brown: Pah, vergessen Sie's. Aufhören? Niemals. Da sterbe ich doch lieber.

** Erzähler: Mit einem Grinsen zündet er sich eine Zigarette an. Kaum hat er einen Zug genommen, wird sein Gesicht blau und er fängt an zu röcheln und zu husten. Dann fällt er mit dem Gesicht nach unten auf den Boden.**

Miller: Oh. Da liegt er nun. Ist er tot?

Hawkins: Jap. Mausetot. Ich finde es nur schade um den Teppich. Jetzt müssen wir schon wieder einen neuen kaufen. Das immer alle auf diesem Teppich umfallen, versteh ich nicht. Aber kommen sie. Es ist Zeit für ein schönes Dinner.

Miller: Sehr gute Idee.

** Erzähler: Die beiden gehen. Auf dem Weg nach draußen schmeißt Hawkins unauffällig eine Schachtel Zigaretten in den Müll. **

Ende